

Schienen-Control: Neue Mitglieder in der Schienen-Control Kommission

Utl.: Ministerrat bestellt Dr. Karl-Johann Hartig und MMag. Dr. Clemens Kaupa, LL.M. als neue Ersatzmitglieder

Für die Schienen-Control Kommission – eine bei der Schienen-Control GmbH angesiedelte weisungsfreie Verwaltungsbehörde – sind gemäß Eisenbahngesetz am 12. April 2016 von der Bundesregierung, auf Vorschlag des Verkehrsministers, neue Ersatzmitglieder bestellt worden. Karl-Johann Hartig und Clemens Kaupa übernehmen die Funktion der Ersatzmitglieder in der Schienen-Control Kommission bis zum Ablauf der Amtsdauer der Schienen-Control Kommission am 31. Dezember 2016. Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern sind die beiden Experten, aus den Bereichen Verkehr und Europarecht, ab nun für das Überwachen des Wettbewerbs im Schienenverkehrsmarkt verantwortlich. Dementsprechend prüfen sie gemäß Eisenbahngesetz den diskriminierungsfreien Zugang zum Eisenbahnnetz und sonstige wettbewerbsrechtliche Komponenten.

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und bin überzeugt, dass die neuen Ersatzmitglieder die Tätigkeit der Schienen-Control Kommission mit ihrem tiefen Fachwissen maßgeblich unterstützen werden, indem sie den Interessensausgleich der Verkehrsmarktteilnehmer sicherstellen und den liberalisierten Schienenverkehrsmarkt fördern“, so Maria-Theresia Röhler, Geschäftsführerin der Schienen-Control.

Mit Karl-Johann Hartig stößt ein Experte mit langjähriger Berufserfahrung im Verkehrsbereich zur Schienen-Control Kommission. Zuletzt ist er als Gesamtprojektleiter des Projektes Wien Hauptbahnhof bei der ÖBB-Infrastruktur tätig gewesen. Zuvor hat er sich als Leiter der Abteilung „Umwelt-, Energie- und Mobilitätstechnologien“ sowie als Leiter der Obersten Eisenbahnbehörde im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie über 10 Jahre fachspezifisches Wissen aus dem Verkehrsbereich angeeignet. Das Rüstzeug für seine berufliche Laufbahn hat sich Hartig an der Universität Wien angeeignet. Seit Jänner 2015 ist Hartig im Ruhestand und arbeitet unter anderem ehrenamtlich als stellvertretender Generalsekretär in der österreichischen verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft.

Clemens Kaupa, Assistenzprofessor für Europarecht an der Vrije Universiteit in Amsterdam, wird die Schienen-Control Kommission mit seinem tiefgehenden Fachwissen im europäischen Wirtschaftsrecht und betreffend netzgebundener Bereiche unterstützen. Im europäischen Wirtschaftsrecht ist er auf Binnenmarktrecht spezialisiert und hat darüber hinaus unter anderem Publikationen zu wettbewerbs- und beihilfenrechtlichen Fragestellungen veröffentlicht. Zuvor hat er an der Universität Wien am Institut für Europarecht gearbeitet. Die Vorbereitung für seine berufliche Laufbahn hat sich Kaupa unter anderem bei seinem Studium am Juridicum Wien sowie an der Harvard Law School angeeignet.

Über die Schienen-Control

Als Regulierungsbehörde sorgt die Schienen-Control für einen diskriminierungsfreien Zugang zur Schiene zu angemessenen Preisen. Mit umfassender Marktkenntnis und hervorragenden Kontakten zu Bahnunternehmen, Institutionen sowie dem Netzwerk internationaler Regulierungsbehörden verbessert die Schienen-Control kontinuierlich die Rahmenbedingungen für einen fairen Wettbewerb. In Österreich wurde mit der Schienen-Control eine duale Regulierungsbehörde geschaffen. Die Schienen-Control GmbH erledigt die tägliche Arbeit und ist kompetenter Ansprechpartner. Damit unterstützt sie die Schienen-Control Kommission, die als unabhängige Verwaltungsbehörde Verfahren führt, in denen sie Bescheide erlassen kann, um den diskriminierungsfreien Zugang sicherzustellen.

Als Schlichtungsstelle verhilft die als Abteilung bei der Schienen-Control angesiedelte Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte Fahrgästen und Passagieren im Streitfall mit einem Bahn-, Bus-, Schiffs- oder Flugunternehmen zu ihrem Recht. Und das kostenlos und provisionsfrei.
www.passagier.at

Rückfragehinweis:

Mag. (FH) Martina Galos

Schienen-Control GmbH

T: 0664 88 295 295

E: m.galos@schienencontrol.gv.at